

Rat von Zürich und derzeit Landvogt der Grafschaft Baden, besiegelt worden.

- 1) vgl. EA VI 1, 30 b sowie Rott/Représentation VI, 216 ff.
- 2) Einer dieser Hauptleute war auch H e i n r i c h I. Zurlauben.
- 3) s. etwa AH 58/5. Einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug war B e a t II. Zurlauben.
- 4) s. EA VI 1, 23 a
- 5) s. etwa AH 52/2, insbes. auch Anm. 2

Kopie - AH 58, 18-20 - Blatt 20^r leer

10

1649 November 23., Paris

A

SCHREIBEN [DER IN FRANZ. DIENSTEN STEHENDEN EIDG. HAUPTLEUTE]
 [JOHANN HEINRICH] LOCHMANN UND HEINRICH SURY, MITUNTER-
 ZEICHNET VON [JAKOB II.] BUMAN IM NAMEN DES REGIMENTES
 MOLLONDIN [=ESTAVAYER-MONTET], NIKLAUS DUB IM NAMEN
 DES REGIMENTES WATTENWIL, [JEAN-VICTOR DE] LENZBOURG
 IM NAMEN DES REGIMENTES REYNOLD, AN DIE XIII ORTE

EA VI 1, 23 a Pt. 1

"Es werdent unser ... g.H. unlenngsten us einem durch den h. Hauptm. [Daniel] M ü l l e r abgelegtem schreiben bericht von uns erhalten, und was massen wihr wägen denen von Hooff so schlecht erfolgten bezahlungen in üsserste Armuot gerathen sein, verstanden haben, da dan nun wihr verhoffen, das man us unserer g.H. consideration alhier uns wenigist etwelcher gestalten solte us dem so grossen schulden Last züechen und vor sollicher tringenten Noot reten, Sonderliche weilen (obschon weder H. Hauptman Müller noch einiges antwortschreiben bis dato einkommen) man nichts destoweniger Copiam von unserer g.H. an Jro Königl. Mayestet [L u d w i g XIV.] gethanen unsertwegen genädigen schreiben albereit by Hooff alhier erhebt, auch Nebet demselbigen innen der Jenige gnädige will und hilf so Jhren g.E. uns in disem so hart angelegenen geschafft zue erweisen gefallen wollen wolbekhant, habent die königl. Ministri nichts desto weniger nit nur allein sidthero uns so gar kein einiches Zeichen einer khünfftigen bezahlung, vil weniger würckhliche geldtmittel gegäben, Sonder haben noch überdas kurtz verschinen 15 Compagnien ohne einige zuvor gebührliche ... und der löbl. Pündtnus ansehnliche formb dergestalten geurlaubt, das die Herren Hauptlüth ohne Pagagy zu fuos mit schwärem schulden Last und bearmung etlicher Ehrlicher schuldtgläubigeren, wölliche abzahlen gar keine mittel vorhanden, die Soldaten aber ... baarfuos und ohne

Kleider gantz verrysen, in solcher ungelegner winterszeit ohne einigen Hal-
ler hinwegzuziehen genöthiget sindt; Und wo verner Sy ohne höchste Hungers-
noot zu Haus anzulangen begärendt, werdent Sy sich eintweders des ungebühr-
lichen Sthelens oder betlens behelffen müessen, die übrigen so noch In dien-
sten verbliben¹, werdent entlichen gezwungen sein, wägen üssersten noot auch
zu verlauffen, wo fern nit solliches Uebel durch unserer ... g.H. vätterlichen
... bystand besser als durch unsers H. Generalen [des Colonel général des
Suisses et Grisons, Charles de S c h o m b e r g] sonderlich und unsers auch
fleissiges aber vergäbenliches Sollicitieren abgewendt wirdt; warumben wihr
nochmahlen ... gebetten und ersuocht haben, uff das wihr durch derselben Zeit-
liche Hilff us der schon so lang wehrenden Armuot möchtent doch endtlichen
erlöst werden, und die beabscheidente hauptleut und soldaten nit also spött-
lich und erbärmlich in grösster noot abgewissen, sonder durch die wolver-
diente Bezahlung vor Jhrem gänzlichen undergang an quot und sogar Jhrer Ehr
selbsten möchten beschyrmmt werden. So dan unser g.H. und Oberen nit nur al-
lein Jhre Oberkheitliche Autoritet ... gägen ihren Mitburgeren und Landtleü-
then ... erzeugendt, sonder auch dardurch unseren Nachkommenden so woll als
uns ein besser tractament verursachen, die königl. Ministros zue Observation
unserer ... wolverdienten bezahlung undt Pündtnus vermögen".

1) Einer dieser Hauptleute war auch H e i n r i c h I. Zurlauben.

Kopie, mit einer den Inhalt des Dokuments wiedergebenden Dorsualnotiz des
Zuger Stadt- und Amtrates B e a t s II. Zurlauben.
AH 58, 21-22 - Blatt 22^r leer

KLAGESCHRIFT DER ABTEI RHEINAU ZUHANDEN DER SCHIRMORTE IN ZUSAM-
MENHANG MIT IHREN STREITIGKEITEN MIT DER STADT SCHAFFHAUSEN

"Ein lobliche Statt Schaffhausen forderet dem Hochloblichen Haus Sultz [d.h.
von den Grafen im Klettgau] 9353 R vonn Ermelter Summa in die 17000 R Zins.
Welchen Zins die Herren [Land-]Graffen [des Klettgaus, insbesondere Johann
Ludwig von S u l z] nit gestenndig, sonder wie Sie der Stat Schaffhausen
den Zehenden zue Horheim unnd Detzelen [=Detzeln] sampt dem Haus zur Dannen
[=Tanne] in Schaffhausen zue khauffen geben, hab man die Capitalien abgezo-
gen, lauth habenden Schrifften unnd sygen ermelte 9353 R nur überige Zins,